



Ziehen an einem Strang: Beim Projekt „Kultur Kids Nordstadt“ treffen sich Studierende der Universität Kassel (rechts im Bild) jeweils über einen Zeitraum von zwei Semestern (etwa ein Jahr lang) mit Grundschulern der Carl-Anton-Henschel-Schule (links). Fotos: Wienecke

Partner in Sachen Kultur

Projekt „Kultur Kids Nordstadt“: Studierende treffen Carl-Anton-Henschel-Schüler

VON BETTINA WIENECKE

KASSEL. Studierende als Paten für Schulkinder: Seit 2008 ziehen die Uni Kassel und die Carl-Anton-Henschel-Schule (CAS) an einem Strang. Mit dem Projekt „Kultur Kids Nordstadt“ wollen sie Benachteiligungen von Kindern mit ausländischen Wurzeln entgegen wirken. Studierende nehmen sich ihrer an, planen gemeinsame Ausflüge und andere Unternehmungen.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Dilara Aydin (29) und ihrer Schwester Dilruba (27). Interessierte Studenten treffen sich zwei Semester lang wöchentlich für zwei bis

drei Stunden mit Schülern der CAS und übernehmen Patenschaften für jeweils einen Dritt- oder Viertklässler. Die gemeinsamen sportlichen und kulturellen Aktivitäten werden über den Förderverein der Schule aus Spenden finanziert.

„Das war ein langer Weg, wir haben viel Herzblut hineingesteckt und an mehreren Projektwettbewerben teilgenommen“, beschreibt Dilara Aydin die Anfänge. Unterstützer und Sponsoren, wie



Dilara Aydin

der Ausländerbeirat der Stadt Kassel und die Geschäftsstelle Nord der Kasseler Sparkasse, mussten gewonnen werden.

Die Idee entstand aus der eignen Geschichte der beiden Schwestern. Eine Nachbarin passte auf Dilara und Dilruba als Kinder auf und unternahm regelmäßig Ausflüge mit ihnen. „Ihr Wissensdurst hat sich auf uns übertragen“, sagt Dilara Aydin, die inzwischen Lehrerin an der Ahnatal-Schule in Vellmar ist.

Mit dem Einverständnis der Eltern hat die Erziehungswissenschaftlerin Angelique Musick von der Carl-Anton-Henschel-Schule vor einem Jahr elf Paare wie Lejla Mavric (10)

und Melisa Cihan (23) zusammengebracht. Sie verstehen sich so gut, dass sie sich nach dem Projekt weiterhin sehen wollen. Genauso erging es Helin Kizilelma (9) und Jara Tietz. „Ich habe jetzt auch viel mehr Praxisbezug“, sagt die 23-jährige Studentin.

Begleitseminar an der Uni

Angelique Musick hat das Projekt an der Carl-Anton-Henschel-Schule betreut, sie wird nun von Tina Grube abgelöst. Dr. Martina Nieswandt, Lehrerin der Schule Am Wall und Dozentin, hat das erziehungswissenschaftliche Begleitseminar an der Uni Kassel dazu gehalten.